

Einladung zum Bezirkstag 2004

am Sonnabend, den 28. Februar 2004, 15.00 Uhr,

in der Gaststätte Rote Wiese (vormals Post-SV), 38124 Braunschweig, Tel. (05 31) 6 57 30.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Wahl eines Protokollführers
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Grußworte der Gäste
6. Ehrungen
7. Bericht der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Beschlussfähigkeit
8. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer mit Aussprache
9. Entlastung des Stellv. Vorsitzenden (Finanzen) und des Vorstandes für 2003
10. Wahlen
 - Stellvertretender Vorsitzender (Finanzen)
 - Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)
 - Fachausschussvorsitzender Wasserball
 - Fachausschussvorsitzender Springen
 - Fachausschussvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit
 - Schriftführer
 - ein Kassenprüfer
11. Anträge
12. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2004
13. Beschlussfassung über den Ort des Bezirkstages 2005
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum **31. Januar 2004** schriftlich beim Vorsitzenden Klaus-Dieter Gerke, Rembrandtring 46, 38228 Salzgitter (neue Anschrift!) eingegangen sein.

Das Stimmrecht wird nach § 15b der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Bestätigung ihres Vereins mit Unterschrift und Stempel vorlegen können (Vertretungsberechtigung).

Das Berichtsheft mit schriftlicher Einladung sowie ggf. eingegangene Anträge werden unabhängig von dieser Einladung fristgerecht an die Vereine, Kreise, Vorstand und Fachausschüsse versandt.

Damit die Gaststätte besser planen kann, bitten wir die am Bezirkstag teilnehmenden Vereine, die ungefähre Teilnehmerzahl bis zum 21.02.04 per eMail an "bsbs-2004@arcor.de" mitzuteilen.

Klaus Haßelbring
Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)

GRUSSWORT DES VORSITZENDEN DES SSC GERMANIA BRAUNSCHWEIG 08 E. V.

Liebe Schwimmkameradinnen, liebe Schwimmkameraden,

“Braunschweig ist die Sportstadt Nr. 1 in Niedersachsen“,

nicht nur weil es mehrfach in der Presse zu lesen war, nein, diese Feststellung wurde wiederholt öffentlich von fachkundigen Menschen getroffen, die einen Überblick über die Sportszene im Landessportbund Niedersachsen haben. Mit großem Stolz kann es uns Schwimmer erfüllen, dass wir in den vergangenen Jahren nicht unerheblich dazu beitragen konnten. Und wenn wir uns in diesem Zusammenhag den Schwimmbezirk Braunschweig ansehen, dürften die Aktiven der Stadt Heinrichs des Löwen die Nase vorn haben. Ihr Aushängeschild ist nach wie vor die Schwimm-Start-Gemeinschaft Braunschweig, die sich fast ausschließlich aus Schwimmerinnen und Schwimmern des Schwimm-Sport-Clubs Germania 08 e.V. rekrutiert.

Seit Monaten macht nun die katastrophale Finanzlage der Stadt Braunschweig Schlagzeilen. Dabei ist daran gedacht, städtische Zuschüsse auch für den Sport erneut um 20% zu senken. Dieser Nachricht folgte die wesentlich beängstigendere Ankündigung von Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann einer weiteren Einsparungsüberlegung: Senkung des Zuschussbedarfs der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH durch Schließung weiterer Bäder!

Nach der Schließung des Sackringbads, des Stadtbads, des Bundeswehrbads und des Kennelbads könnten weitere Bäderschließungen bei der sich ständig vergrößernden Mitgliederzahl interessierter Schwimmsportler in den Vereinen und Abteilungen das Aus und den Untergang des Braunschweiger Schwimmsports bedeuten. Auch diesem leidigen Thema, von dem bekanntlich andere Städte und Gemeinden ebenso betroffen sind, sollten die Delegierten des Bezirkstages 2004 ein wenig Raum zum Erfahrungsaustausch und Diskussionen widmen.

Positive Erkenntnisse umzusetzen wäre für die Germanen eine ebenso verantwortungsbewusste Aufgabe wie die ordnungsgemäße Abwicklung des mit Freude übernommenen Bezirkstages 2004, deren Teilnehmern hiermit ein herzlicher Willkommensgruß entgegengebracht wird. Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung sind in der Anlage “Rote Wiese“ leider nicht mehr gegeben. Für Veranstaltungen und Tagungen bietet sich das Restaurant allerdings nach wie vor an, und somit ist uns die Wahl für die heutige Tagung nicht schwer gefallen. Das stellt gern fest

Rolf Schadenberg
-1. Vorsitzender-

BERICHTE DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER FACHAUSSCHÜSSE

Klaus-Dieter Gerke

VORSITZENDER

"Oh je, ist schon wieder ein Jahr vergangen? Wir haben doch gerade erst..."

So oder so ähnlich stellt sich jedes Jahr die Frage, wenn es über die Dinge und Geschehnisse der zurückliegenden Monate zu berichten gilt. Die Zeit scheint immer wieder viel zu schnell davon zu eilen. So ein Jahresbericht bietet allerdings auch immer wieder eine gute Gelegenheit, „Danke“ zu sagen.

Danke an all diejenigen in den Vereinen und den Gliederungen, die trotz der vielen Widerstände und bürokratischer Hemmnisse, die dem Schwimmsport derzeit in den Weg gestellt werden, einmal mehr im Interesse unserer Sache so intensiv engagiert haben.

Danke sagen wir auch nochmals bei den Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden von WASPO 08 Göttingen für die gute Organisation unseres Bezirkstages im März 2003 in ihrem Vereinsheim.

Danke auch allen Vereinen, die sich der Mühe unterzogen haben, für uns Meisterschaftsveranstaltungen auszurichten. Das war nicht immer einfach zu bewerkstelligen und hat gelegentlich auch finanzielles Kopfzerbrechen gefordert. Wir haben es aber wieder einvernehmlich zu Stande bringen können.

Die Aufgaben des vergangenen Jahres haben wir meiner Überzeugung nach gut und zufriedenstellend ohne Berührungängste an der Basis orientiert, zeitnah und unbürokratisch erledigt. Das faire Verhalten der Vereine und deren hohe, fachliche Kompetenz hat uns sehr geholfen und wesentlich zum problemlosen Miteinander beigetragen.

Wir konnten dem Finanzamt gegenüber nachweisen, dass wir die Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit erfüllt haben.

Unsere Funktionsstrukturen sind funktional, rationell und zukunftsorientiert auf den Sportbetrieb ausgerichtet. Sie bilden eine effiziente, unbürokratische Arbeitsbasis. Sie lassen uns Spielräume für Veränderungen und Entwicklungen zur sinnvollen Stützung der sportlichen Vereins- und Verbandsarbeit. Sie stellen den Schwimmsport in den Vordergrund und belassen die notwendigen Verwaltungsvorgänge auf ihrem Rang hinter der sportlichen Arbeit. Sie achten die Leistungen unserer Partner, die für uns die Durchführung von Lehrgängen und Maßnahmen fachlich, organisatorisch leiten oder begleiten wie unsere eigenen.

Im gleichen Sinn sind die satzungsmäßigen Zusammenkünfte im Hauptausschusses mit den Kreisen und den Vorsitzenden der Fachsparten in sachlicher Form, angemessener Kürze und kameradschaftlichem Umgang durchgeführt worden.

Mit drei Zusammenkünften je Geschäftsjahr, zwei im Frühjahr, um unseren Bezirkstag vorzubereiten und kurz nach dem Bezirkstag um die notwendigen Bezirkstagsbeschlüsse satzungsgemäß unter Dach und Fach zu bringen, sowie im Herbst, um Erfordernisse in der zweiten Jahreshälfte zu regeln, haben wir einen guten Rahmen gefunden. Neben den allgemeinen Themen und aktuellen Problemen haben wir eine Geschäftsordnung auf den Weg gebracht und beschlossen.

Im Bezirkssportbund Braunschweig waren wir in unserer Funktion als Bezirksverband im erweiterten Vorstand präsent. An zwei Sitzungsnachmittagen wurde zunächst im Frühjahr der BSB-Bezirkstag besucht. Im Spätsommer dann noch die erweiterte Vorstandssitzung.

Leider wird es den Bezirkssportbund Braunschweig nicht mehr lange geben. Nach dem Willen des Landessportbundes Niedersachsen werden die Bezirkssportbünde in Niedersachsen zum Jahr 2005 aufgelöst.

Die Aufgaben und finanzielle Grundlage der BSB sind in den vergangenen Jahren ohnehin schon sehr stark beschnitten worden. Mit der Stärkung der Kreissportbünde und deren vehement geförderter Professionalisierung (mit dem auffälligsten Effekt stark gestiegener LSB-Beiträge) sollen sportlich, organisatorische Bedürfnisse der Vereine besser und näher an die Basis gerückt werden. Das mag sogar gelingen. Die Bedürfnisse der Mittelgliederungen gehen jedoch voll und ganz den Bach runter.

Hatten die Bezirksfachverbände mit dem BSB immer noch ein Gremium, das sich für die Arbeit dieser Ebene einsetzte, so sind sie nun ziemlich allein gelassen auf die meist unzureichende Unterstützung der Landesverbände angewiesen.

Im Landesschwimmverband Niedersachsen werden, nebenbei bemerkt, von der Satzungs- und Strukturkommission und mit Billigung des Präsidiums auch schon Gedanken und Argumente für die "Abschaffung" der Bezirksschwimmverbände gesammelt.

Über die vielfältigen Aktivitäten der Fachsparten und Ausschüsse, der Motor unserer Bezirksbewegung, wird auf den nachfolgenden Seiten ausgiebig berichtet. Dem möchte ich nicht vorgreifen; bitte machen Sie sich durch intensives Studium der Berichte ihren eigenen Eindruck.

Die Fachsparten haben als Teil ihrer sportlichen Höhepunkte, zahlreiche Meisterschaften auf der Bezirksebene organisiert und erfolgreich durchgeführt.

Die Sommer- und Winterspielrunden der Wasserballer sind vollständig absolviert worden. Die Punktspielrunden gingen ebenso wie die Pokalrunde ohne Auffälligkeiten über die Bühne. Die Spielgemeinschaft der männlichen Jugend B von Wolfenbütteler Schwimmverein und Eintracht Braunschweig gelang ein hervorragender 6. Platz beim Deutschen Pokalwettbewerb.

Der Talentsichtung auf Kreisebene wird nach meinem Empfinden immer noch zu wenig Beachtung geschenkt. Da ist noch zuwenig Bewegung; da sind noch zu viele "wenn und aber" und zu wenig Überzeugung für eine, besser noch mehrmalige Durchführung.

In den Fachsparten Synchronschwimmen und Wasserspringen wurden die Anstrengungen vornehmlich in die Nachwuchsarbeit investiert. Gute Fortschritte sind zu erkennen; sie erfordern jedoch von allen Beteiligten weiterhin einen langen Atem und große Geduld, bis die Erfolge und Früchte dauerhaft nach außen sichtbar werden.

Der Schwimmstützpunkt Braunschweig hatte auch im vergangenen Jahre gute Ergebnisse aufzuweisen. Leider hat sich die Akkreditierung von Stützpunkttrainer Uwe Stelzer als ordentlicher Landestrainer zerschlagen. Das ist bedauerlich, denn von einem Landestrainer-Stützpunkt hatten wir einen besonderen Auftrieb für den Leistungsschwimmsport in der Braunschweiger Region erhofft.

Neben der Erhaltung des Stützpunktes Braunschweig ist es nach wie vor wichtig, in der Südregion des Bezirks einen Landesstützpunkt zu etablieren, um damit den zahlreichen Talenten in dieser Region eine wohnortnahe Fördereinrichtung zur Verfügung zu stellen. Hier ist der Landesverband kurzfristig in der Pflicht, einen geeigneten Standort und Trainer zu suchen. Angesichts der Bestückung der anderen Bezirke mit Landesstützpunkten und Trainerstellen wird der Bezirk Braunschweig reichlich stiefmütterlich behandelt.

Nach fünf Niederlagen hintereinander, konnten wir im letzten Jahr den Bezirksvergleichswettkampf im Schwimmen gegen den Bezirk Hessen Nord erstmals wieder gewinnen. Dieser Sieg wird leider auch der letzte bleiben, denn der Bezirk Nordhessen hat sich kurzfristig und ziemlich stilllos von diesem Vergleichswettkampf zurückgezogen.

Die Ausbildung der Übungsleiter und der Kampfrichter war und bleibt ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Aufgabenfeldes. Dieser Aufgabe haben wir mit der Durchführung diverser Kampfrichterlehrgänge und dem Ausbildungslehrgang zum Sportassistenten Rechnung getragen.

Die Schiedsrichterausbildung (Kampfrichter Gruppe 4) liegt in Landesregie. Die Schiedsrichter in der Fachsparte Schwimmen müssen sich laut Reglement jährlich fortbilden. Auf eigene Kosten, versteht sich. Wir haben die Fortbildungsgebühr für unsere Bezirksschiedsrichter übernommen und sehen dies als kleines Dankeschön dafür an, dass sich diese Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden als Führungskräfte für die diversen Schwimmveranstaltungen verantwortlich zeigen.

Der Techniklehrgang im Brust- und Schmetterlingsschwimmen, den wir für die zwölfjährigen Schwimmerinnen und Schwimmer ausrichten, war ein wichtiger Baustein in der sportlichen Entwicklung unseres Nachwuchses.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesverband war auch im vergangenen Jahr nicht immer unproblematisch. Die Umwandlung des Bezirkes in die Rechtsform des eingetragenen Vereines war nach wie vor ein wichtiger Schritt zur Neuorientierung des Landesverbandes. Die Vorteile dieser Veränderung sind dabei eindeutig mehr auf der Seite des Landesverbandes zu finden als auf Bezirksseite. Als Gliederung in der Mitte des LSN sind unsere Aufgaben und Pflichten sehr an die Satzung und Regeln des Landesverbandes gebunden. Insofern bleibt unser freier Entfaltungsspielraum eher auf die Nebenschauplätze als auf die große Bühne beschränkt.

Die Bezirke nehmen nach wie vor satzungsgemäß Aufgaben für den Landesverband wahr. Es entstehen ihnen dadurch nicht unerhebliche Kosten durch Organisation und Verwaltung. Trotzdem hat sich der Landesverband durch Verbandstagsbeschluss von der langjährigen Praxis angemessener finanzieller Beteiligung (Bezirksanteil am Verbandsbeitrag) an diesen Kosten mit dem heuchlerischen Hinweis auf die Möglichkeit der Eintreibung eines eigenen Bezirksbeitrages entledigt. Das finde ich nicht gut; das ist letztendlich kontraproduktiv und stellt unter Umständen eine mögliche Ursache für eine Verschärfung der Stimmung in den Vereinen dar.

So viel "eitel Sonnenschein" wie man angesichts eines Internetbeitrages des Landesfachwartes für Öffentlichkeitsarbeit über die LSN-Hauptausschusssitzung im November diesen Jahres vermuten konnte, gab es denn doch nicht. Zunächst sei angemerkt, dass die Bezirksvertreter in diesem Gremium mit 4 Stimmen gegen die dreifache Stimmenmehrheit der LSN-Vertreter so gut wie keine direkten Einflussmöglichkeiten haben. Die Vielzahl der Tagesordnungspunkte in dieser teuren 2-tägigen HA-Sitzung wurde sehr intensiv und vor allem kontrovers diskutiert. Die Abstimmungsergebnisse stellten sich stets als Kompromiss zwischen den vorgegebenen Daten und den nachbessernden Forderungen der Sitzungsteilnehmer dar. Viele der verbesserten Entscheidungen sind dann einstimmig verabschiedet worden, aber es gab selbstverständlich auch Abstimmungen mit Gegenstimmen.

Erfolgreiche Anstrengungen der Sportorganisation des Verbandes haben dazu beigetragen, dass der Schwimmsport nach dem SVN-Bankrott schnell wieder an Stellenwert, Profil und Ansehen gewonnen hat. An dieser erfreulichen Entwicklung haben viele Personen ihren Teil dazu beigetragen. Meiner Meinung nach hatten jedoch Wolfgang Kasten als Vizepräsident Sport und Michael Kropp als Vorsitzender der Fachsparte Schwimmen durch ihre zuverlässige, konsequent sachorientierte, nicht immer reibungslose Amtsführung den entscheidenden hohen Anteil an dieser anhaltenden Positiventwicklung.

Beide sind in diesem Jahr wegen nachhaltiger Differenzen im bzw. mit dem Präsidium vorzeitig von ihren Ämtern zurückgetreten. Wolfgang Kasten bereits im Frühjahr kurz vor dem Landesverbandstag in Emden, Michael Kropp ganz überraschend Mitte November auf der

LSN-Hauptausschusssitzung in Hannover. Neben diesen beiden war der Vizepräsident Finanzen Klaus Hieckmann bereits ist zum Jahreswechsel 2002 / 2003 zurückgetreten.

Das gibt zum Nachdenken Anlass. Jeder Rücktritt hinterlies bei mir unguete Gefühle. Ungute Gefühle, die bei mir durch das Handeln und Schaffen der Amtsnachfolger bislang nicht nachhaltig verdrängt wurden. Vom neuen Vizepräsidenten Sport hört und sieht man seit Emden sehr wenig. Die ominösen "hundert Tage" seit Amtsübernahme sind schon lange vorbei, von seiner Handschrift ist in der Sportorganisation bislang kein sichtbares Zeichen zu erkennen. Ein Nachfolger für Michael Kropp ist noch nicht gefunden, potentiellen Kandidaten sind angesichts seiner Rücktrittsbegründung in ihrer Bereitschaft scheinbar sehr zögerlich oder vorsichtig geworden.

Anders sieht es beim Vizepräsident Finanzen aus, da ist eine deutliche, dominante Handschrift, zu deutlich und zu dominant meine ich, zu erkennen. Sicher hatte sich die finanzielle Situation des LSN zu Jahresanfang weitaus brisanter entwickelt, als uns das durch Klaus Hieckmann stets berichtet und nachgewiesen wurde. Sicher war es problematisch, als zum Jahresende 2002 plötzlich noch offene Forderungen von Verbandstrainern von mehreren tausend Euro zu begleichen waren. Und sicher war allen klar, dass das Controlling der Verbandskasse angesichts der Vorgänge beim Verbandstag in Goslar intensiver durchgeführt werden muss, als bis dato geschehen. Aber daß die Kassenführung auf Dauer zu Lasten der Sportorganisation zum Hochziel aller Anstrengungen des Landespräsidiums erklärt wird, kann und will ich beim besten Willen nicht nachvollziehen.

Hauptaufgabe der Verbandsarbeit scheint derzeit die Installation einer überzogenen Verwaltungs- und Kontrollbürokratie zu sein. Einer Bürokratie, wie wir sie selbst in den ganz großen, funktionierenden Landesverbänden im LSB nicht finden. Hier ist eine Umkehr, sprich die Rückkehr zum Normalmaß, im guten Interesse des Schwimmsports und des Landesverbandes zwingend erforderlich. Sportförderung, Sportorganisation, Aus- und Fortbildungsfragen sind nach meinem derzeitigen Empfinden zur lästigen Nebensache geworden. Ehrenamtliche Mitarbeiter hatten zeitweilig das Gefühl, durch Abrechnung vertraglich vereinbarter Aufwandsentschädigungen und dem Erstattungsanspruch auf Kostenersatz für finanzielle Vorleistungen in den Dunstkreis potenzielle Abrechnungsbetrüger gerückt zu sein. Das kann nicht der Geist des Umgangs in unserem Verband, in unsrer Sportbewegung sein. Vielmehr müssen Vertrauen und verantwortungsbewusstes Miteinander wieder zur Grundlage unseres Umgangs werden.

Die niedersächsischen Leistungsträger im Schwimmen und im Wasserball machen im Wettbewerb eine gute Figur und erringen Platzierungen, die den Bundesstützpunkt Hannover mittelfristig sicher am Leben erhalten. Die Übernahme der Landestrainerinnen und -trainer als Angestellte des Landessportbundes entlastet den Landesetat erheblich. Die Möglichkeit, fachlich Einfluss auf das Training zu nehmen, sichert die sachgerechte Trainingsarbeit im Sinne des Landesverbandes.

Zum Ende meines Berichtes bitte ich alle Vereine und Abteilungen am 28. Februar 2004 zum 2. Bezirkstag des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig nach Braunschweig zu kommen, damit wir im besten Interesse für unsere gemeinsame Sache diskutieren, disputieren und uns wieder vertragen können.

Wir befinden uns in einer Zeit, in der durch rigorose Einsparungen und Kürzungen der öffentlichen Hand besonders dem Schwimmsport tiefgreifende Einschränkungen und Zäsuren zugemutet werden. Bitte nutzt die Gelegenheit des Bezirkstages, um der Öffentlichkeit und der Politik eine Organisation zu präsentieren, die mit großem Engagement, hohem Maß an Zusammenhalt und enger Geschlossenheit bereit ist, sich für die Grundfesten unseres Sportes einzusetzen.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und sportlich erfolgreiches Jahr 2004 verbleibe ich bis zum Bezirkstag 2004.

Klaus Haßelbring

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (VERWALTUNG)

Im vergangenen Jahr lagen meine hauptsächlichen Aufgaben wieder in der Vorbereitung diverser Vorstands- und Hauptausschußsitzungen und des Bezirkstags sowie der Erstellung des Berichtsheftes. Um der Satzung zu entsprechen, habe ich die Geschäftsordnung entworfen, die nach Beratungen im Vorstand vom Hauptausschuß am 28.10.03 beschlossen wurde. Vertretungen des Vorsitzenden konnte ich aus familiären Gründen nicht übernehmen. Klaus-Dieter Gerke war aber eigentlich auch immer selbst präsent.

Um Kontinuität in der Vorstandsarbeit zu gewährleisten, bin ich bereit, dieses Amt für weitere 2 Jahre zu übernehmen.

Egon Bröseke

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (SPORT)

Das Jahr 2003 liegt hinter uns, und es heißt wie in jedem Jahr über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zu berichten.

Als stellvertretender Vorsitzender (Sport) hatte ich nicht so viel Arbeit zu verrichten, da die einzelnen Fachwarte und Ausschüsse alles bestens vorbereitet und durchgeführt haben. In den Berichten der Fachwarte ist alles, was das sportliche Geschehen angeht, nachzulesen. Bis auf wenige Ausnahmen verliefen die meisten Veranstaltungen harmonisch.

Auf unserem Bezirkstag, der am 15. März in Göttingen stattfand, wurden vom Bezirk Pia-Sybill Rybicki (Wasserspringen) und Robert Smith (Schwimmen) geehrt. Wolfgang Kasten wurde Ehrenvorsitzender und Andreas Lange Ehrenmitglied des BSBS. Eine gelungene Veranstaltung fand am folgenden Tag statt: das Heidbergbad Braunschweig wurde 10 Jahre; viele Braunschweiger Wassersportler sah man in Aktion.

Alle ausgeschriebenen Schwimmveranstaltungen kamen zur Austragung:

11./12.01.03	DMS/J Bezirksentscheid in Hann.-Münden
25./26.01.03	DMS Bezirksliga in Peine und Wolfenbüttel
31.05./01.06.03	Bezirksmeisterschaften in Braunschweig
14.09.03	Bezirks-Sprintmeisterschaften in Einbeck

Allen Ausrichtern herzlichen Dank für die Übernahme der Veranstaltungen und die gute Durchführung.

Auch Schwimmveranstaltungen auf höherer Ebene kamen in unserem Bezirk zur Austragung:

28.02.-02.03.03	Landesmeisterschaften in Wolfsburg
14./15.06.03	Landesjahrgangsmesterschaften in Braunschweig
09.11.03	Internationale Meisterschaften der Schwimmmeister und -gehilfen in Schöningen

Am 10. Mai fand der Verbandstag des LSN in Emden statt. Von unseren Vereinen und Kreisen waren leider nur wenige anwesend.

Der Schwimmausschuss des Bezirks tagte des öfteren, und ich konnte mich von der vielfältigen, gut geleisteten Arbeit überzeugen.

Der Hauptausschuss des Bezirks kam am 11. Februar, 01. März und am 28. Oktober jeweils zu einer Sitzung zusammen. Viele Kreisvertreter berichteten über Badschließungen und immense Kosten für die Anmietung der Hallen, sei es zum Training oder für Wettkämpfe.

Die Talentsichtung wird nur in drei Kreisen durchgeführt. Bedauert wurde, dass es keinen Bezirks-Vergleichswettkampf mehr gibt.

Vom Breitensport hört man leider sehr wenig. All diejenigen, die Lehrgänge besuchen wollen, müssen die Angebote des LSN oder der Sportjugend Niedersachsen nutzen.

Eine Vielzahl von Kampfrichterlehrgängen und Weiterbildungen wurde auch im Jahr 2003 wieder durchgeführt. Hier ist Rolf vorbildlich. Erfreulich ist, dass aus unserem Bezirk fünf neue Schiedsrichter zu verzeichnen sind.

Der Bezirkjugendtag fand am 01. Juni in Braunschweig statt. Leider waren nur wenige Delegierte von den Vereinen anwesend.

Ich möchte mich bei allen für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und hoffe auch wieder auf viele sportliche Erfolge im Jahr 2004.

Hartmut Stosnach

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (FINANZEN)

Andreas Stefanowski

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER SCHWIMMEN

Nach kurzer Zeit - wie schnell ist ein Jahr vergangen - steht schon wieder der Bezirkstag an. Jeder von uns soll seine Arbeit in diesem Rechenschaftsbericht wiedergeben.

Alle Schwimmkameraden, die dem Fachausschuß Schwimmen angehören, werden ihren Bericht abgeben. Deshalb möchte ich auch nicht die einzelnen Themenbereiche ansprechen, es sei denn, es erscheint mir es etwas besonders wichtig. Mein Bericht wird auch kürzer ausfallen, als im vergangenen Jahr.

In meinem letzten Bericht für den Bezirkstag habe ich versucht herauszustellen, daß es ja eigentlich der Schwimmsport ist, für den wir hier alle arbeiten und das vor allem ehrenamtlich. Viele scheinen das zu vergessen, so daß andere Themen im Vordergrund stehen.

Wir alle wissen, daß gespart werden muß. Ich denke, daß wir das ja auch tun. Man darf den Sport aber nicht kaputtsparen. Vielleicht sollte man auch einmal überlegen (nicht nur bei uns im Schwimmsport), ob wir nicht auch irgendwo über unsere Verhältnisse leben.

Nach dem letzten LSN-Verbandstag konnte man eigentlich ganz zuversichtlich nach vorne blicken, aber schon sehr bald merkte man, daß hinter den Kulissen irgendetwas nicht stimmte. Das Ganze eskalierte dann mit dem Rücktritt von Michael Kropp am 14.11.03. Ich kann einfach nicht verstehen, warum man Probleme nicht vernünftig untereinander lösen kann. Ich kann nur hoffen, daß sehr bald der Sport wieder das erste Thema ist.

Ab Januar gibt es eine völlig neu überarbeitete WB. Meiner Meinung nach ist sie ganz gut gelungen. Hoffentlich hat sie einige Zeit Bestand. Sehr kritisch sehe ich die neue Wettkampfaßordnung. Wer sich das mal durchrechnet, wird feststellen, daß hier schon wieder mehr Kosten auf die Vereine zukommen.

Unsere Veranstaltungen auf Bezirksebene sind alle sehr gut gelaufen. Hier noch einmal herzlichen Dank an alle Vereine, die sich an den Ausrichtungen beteiligt haben.

An dieser Stelle möchte ich natürlich allen Schwimmern zu ihren Leistungen gratulieren. Auch überregional und auch international gab es doch einige Erfolge.

Ein leidiges Thema bleiben die „Masters“. Dazu wird sicherlich Herbert in seinem Bericht ausführlich berichten.

Wie sich sicherlich herumgesprochen hat, findet der Bezirksvergleichswettkampf gegen Hessen-Nord nicht mehr statt. Die Schwimmfreunde aus Hessen haben kein Interesse mehr an diesem Wettkampf. Die Entscheidung muß man akzeptieren, nur die Art und Weise, wie ich das erfahren habe, war nicht so schön.

Ab 2004 werden wir mit einer Auswahlmannschaft einen Wettkampf besuchen. Nach meiner Vorstellung sollen von jedem Jahrgang Schwimmer dieser Auswahlmannschaft angehören, also 2004 Schwimmer ab Jahrgang 1994. Inwieweit auch Mastersschwimmer dazukommen, steht noch nicht ganz fest, aber meine Tendenz ist, daß bei herausragenden Leistungen auch Mastersschwimmer in die Auswahlmannschaft hineinkommen. Für 2004 ist ein Wettkampf in Chemnitz geplant, und zwar am ersten Wochenende der Sommerferien. Die Berufung in die Auswahlmannschaft und die Einladung zu diesem Wettkampf erfolgt nach den Bezirksmeisterschaften im März. Die Einladung erfolgt anhand der Leistungen bei den Bezirksmeisterschaften und natürlich Meisterschaften auf höherer Ebene und unserer Bestenliste. Vorgesehen ist eine Eigenbeteiligung von 25 €.

Ich möchte mich hier auch noch bei den vielen Helfer und vor allem bei den Kampfrichtern bedanken. Erfreulicherweise haben wir 5 neue Schiedsrichter im Bezirk.

Auch die Anzahl der Kampfrichter in den Gruppen 1 bis 3 ist enorm. Das ist ausgesprochen gut. Bei manchen Veranstaltungen fragt man sich allerdings, wo denn die ganzen Kampf-richter geblieben sind. Rolf wird dazu sicher ausführlicher berichten.

Für das Jahr 2004 konnten wir alle Veranstaltungen vergeben. Abzuwarten bleibt der DMS/J. Diese Veranstaltung sehe ich mit Sorgen.

Klar festzustellen ist, daß das Arbeitsklima bei uns im Bezirk Braunschweig weitaus angenehmer ist, als auf anderen Ebenen. Deshalb möchte ich mich allen danken, mit denen ich zu tun habe, insbesondere aber meinen Mitstreitern im Fachausschuß, die alle eine hervorragende Arbeit abgeliefert haben, und natürlich auch den Vorstandsmitgliedern. Für das Jahr 2004 wünsche ich mir im Bezirk weiterhin eine so gute Zusammenarbeit.

Darüberhinaus wünsche ich mir einfach nur, daß der Sport wieder großgeschrieben wird.

Zum Bezirkstag bin ich leider nicht anwesend. Ich wünsche dem Bezirkstag einen guten Verlauf.

Burkhard Fischer

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – STELLV. VORSITZENDER, VERANSTALTUNGEN

Im Kalenderjahr 2003 wurde folgende Bezirksveranstaltungen durchgeführt :

- 11.-12.01.03: DMS/J Bezirksentscheid / Bezirksstaffelmeisterschaften
Ausrichter : SSG 75 Münden-Reinhardshagen
- 25.-26.01.03: DMS - Bezirksliga in Wolfenbüttel und Peine
Ausrichter : WSV v. 1921 Wolfenbüttel, Peiner SV
- 31.05.-01.06.03: offene Bezirksmeisterschaften in Braunschweig
Ausrichter : SSG Braunschweig e.V.
- 14.09.03: Bezirksmeisterschaften Lange Strecke in Bad Gandersheim
Ausrichter : MTV Bad Gandersheim
- 05.10.03: Bezirksmeisterschaften Sprint in Einbeck
Ausrichter : SC Hellas Einbeck

Die Entwicklung der Meldezahlen von 2002 zu 2003 stellt sich folgt dar:

	2002	2003
Lange Strecke	228	238
Offene Bezirksmeisterschaften	1.558	1.718
Sprint	1.134	1.266

Aus den Zahlen kann man entnehmen, dass die Meldezahlen im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen sind. Gerade bei den offenen Bezirksmeisterschaften ist die Entwicklung sehr positiv, schließlich war bereits von 2001 zu 2002 hier ein Anstieg um mehr als 300

Meldungen zu verzeichnen, wodurch wir im Zweijahresvergleich einen Anstieg von 479 Meldungen vermelden können. Bei den Sprintmeisterschaften haben wir den Rückgang im Vorjahr mehr als kompensieren können und liegen wieder im langjährigen Schnitt.

Die Masters sind bei allen drei Meisterschaften dabei gewesen. Die Zahl der Meldungen im Mastersbereich ist nahezu gleichbleibend. Schwankungen ergeben sich meistens nur durch unterschiedlich starke Teilnahme der AK 20–25. Es ist leider festzustellen, dass viele Masters aus dem Bezirksschwimmverband Braunschweig zwar an den höherwertigen Meisterschaften (Land, Norddeutsche, Deutsche) teilnehmen, aber auf einen Start vor der Haustür bei den eigenen Bezirksmeisterschaften verzichten. Schade eigentlich!

Eine kurze Stellungnahme zum Meldegeld der Masters bei den Bezirksveranstaltungen will ich noch abgeben. Anfangs war es durch den Hauptausschuss beschlossen worden, dass die Masters im Vergleich zu den jugendlichen Teilnehmern 1,00 EURO mehr Meldegeld zahlen sollen. Die Begründung dafür lag in dem erhöhten Medaillenanteil der Masters. Fast jede Meldung der Masters ergibt eine Medaille; einzige Ausnahme ist dabei regelmäßig die AK 20, da hier fast immer mehr als drei Aktive am Start sind.

Es wurde als ein wenig ungerecht empfunden, dass die Jugendlichen in der Mehrzahl nicht einmal eine Urkunde für 4,00 EURO Meldegeld erhalten, weil es Urkunden nur bis Platz acht gibt und auf der anderen Seite die Masters für jeden Start Urkunde und Medaille erhalten.

In Zeiten leerer Kassen hat man sich deshalb Gedanken gemacht, wie man etwas sparen kann, oder wie man die Einnahmen erhöhen kann, um den derzeitigen Standard zu halten. Die Mehrheit im Hauptausschuss hatte seinerzeit dieser Lösung zugestimmt.

Nachdem dann ein „Aufschrei“ durch den Bezirk hallte, wurde dieses Thema erneut im Hauptausschuss behandelt. Schließlich wurde beschlossen, dass das Meldegeld der Masters wieder angeglichen werden soll. Dies geschah am 11.02.03, wodurch die Masters auch in 2003 bei allen Meisterschaften das gleiche Meldegeld zu zahlen hatten wie die Jugendklassen.

Für das kommende Kalenderjahr 2004 wurden die Termine vom Fachausschuss Schwimmen wie unten dargestellt festgelegt. Es wurden auch schon die Ausrichter für einige Veranstaltungen festgelegt, nachdem diese sich beworben hatten. Etwas „Kopfschmerzen“ macht uns die DMSJ. Nachdem im Jahr 2003 bereits die Junioren nicht mehr teilnehmen durften, fallen in 2004 die Altersklassen E aus dem Programm. Außerdem ist das Zweitstartrecht zum 31.12.2003 ausgelaufen, wodurch sicherlich wieder einige Mannschaften mehr Probleme haben dürften, eine Altersklassenstaffel zusammen zu bekommen.

17.-18.01.04	DMS/J Bezirk	SSG Braunschweig
15.02.04	BM Lange Strecke	Peiner SV
20.-21.03.04	Bezirksmeisterschaften	Wasserfreunde Northeim
26.09.04	BM Sprint	MTV Goslar
02.-03.10.04	DMS Bezirksliga	Peiner SV und ???

Carsten Melnicky

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – LEHRWART

Als erste Veranstaltung im Jahr 2003 fand die Sportassistentenausbildung des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig leider aus terminlichen Gründen zeitgleich mit den Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften vom 29. Mai bis 1. Juni als einteiliger Lehrgang in der Göttinger Jugendherberge statt. Zu den Referenten dieser Veranstaltung, die den angehenden 25 Sportassistenten in 45 Übungseinheiten die Grundlagen des Sportschwimmens in Theorie und Praxis vermittelten, zählten Regine Bräuer (Übungs- und Organisationsformen zur Vermittlung von Schwimmtechniken), Petra Bersebach (funktionelle Gymnastik, Sportmedizin), Rudolph Fricke (Verbandsstruktur und Aufsichtspflicht, Aufbau von Übungsstunden), Peter Orboeck (kindgerechte Übungs- und Wettkampfformen) sowie Matthias Reinicke (Anfängerschwimmen). Wie in jedem Jahr erhielten die Teilnehmer neben ihrem Sportassistentenausweis auch sämtliche Referate in schriftlicher Form.

Vom 11. Oktober an trafen sich dann die 23 besten Nachwuchsschwimmer des Jahrgangs 1991 unseres Bezirksschwimmverbandes für eine Woche in Göttingen, um ihre Technik im Schmetterlings- sowie Brustschwimmen zu verfeinern. Zur Auswahl der jungen Sportler wurden wie in den Vorjahren die Bestenlisten 2003 sowie 2004 (Stand Bezirksmeisterschaften) zugrundegelegt. Weitere Schwerpunkte des Techniklehrganges, der von Klaus-Peter Lampe und seinem Betreuersteam Silke Harenberg, Antje Heyer sowie als Neuling Alexandra Edler in bewährter Form vorbereitet und durchgeführt wurde, bildeten die Themen funktionelle Gymnastik sowie richtige Ernährung. Nach einer Woche mit vielen Trainingseinheiten, Stilanalysen und einem Abschlußtest wurden die Teilnehmer dann mit vielen neuen Anregungen auf die Heimreise geschickt.

Meinen Bericht möchte ich mit einem herzlichen Dank an alle Referenten sowie Betreuer, die durch ihr Mitwirken das Gelingen dieser Maßnahmen erst ermöglicht haben, schließen und wünsche ihnen sowie allen Aktiven und Trainern ein erfolgreiches Jahr 2004.

Rolf Marquardt

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – KAMPFRICHTEROBMANN

Im Bezug auf die Wettkampfbestimmungen herrschte im Jahr 2003 die Ruhe vor dem Sturm. Dafür werden ab 2004 völlig neu konzipierte Wettkampfbestimmungen in Kraft treten. Im Fachteil Schwimmen handelt es sich im wesentlichen um eine Neugliederung, doch auch in einigen §§ gibt es Änderungen.

Die Kampfrichter-Aus- und Weiterbildung erlebte 2003 einen wahren Boom. In 5 Ausbildungslehrgängen erwarben 147 Interessenten die Lizenzen der Gruppe 1 bzw. erweiterten ihre Lizenz auf die Gruppen 2 und 3. Die 124 neuen Kampfrichter der Gruppe 1 dürften die Abgänge im Jahr 2003 mehr als ausgleichen, denn eine erhebliche Zahl von Anmeldungen mussten noch auf das Jahr 2004 verschoben werden.

Auch zur Kampfrichterfortbildung bestand eine große Nachfrage. Leider konnten auch hier bei der Anmeldung nicht alle Interessenten berücksichtigt werden, daher ist für Januar 2004 bereits ein zusätzlicher Fortbildungslehrgang ausgeschrieben.

Erfreulicherweise hatten sich auch 5 Sportkameraden für die Schiedsrichterlausbildung gemeldet. Alle haben den Lehrgang mit Erfolg besucht und der Bezirksschwimmverband Braunschweig verfügt mit Jörg Dörries (MTV Bad Gandersheim), Ingmar Hahn (MTV Goslar), Frederik Ostwald (TSV Hohenhameln), Lars Warnecke (TSG Königslutter) und Matthias

Woyde (BSV Ölper 2000) über hoffnungsvollen Schiedsrichternachwuchs. Leider haben aber auch 2 Schiedsrichter ihre Tätigkeit am Beckenrand beendet.

Nachstehende Kampfrichter-Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2003 durchgeführt:

I. Kampfrichter-Fortbildungen

Insgesamt wurden im Jahr 2003 4 Kampfrichterfortbildungen durchgeführt, an denen 118 Kampfrichter teilnahmen.

Sonntag, 18.01.03 - Seesen	9	Teilnehmer
Sonntag, 13.09.03 - Wolfsburg	36	Teilnehmer
Sonntag, 02.11.03 - Seesen	37	Teilnehmer
Sonntag, 02.11.03 - Seesen	36	Teilnehmer

Behandelt wurden in den Fortbildungslehrgängen die WB-Änderungen, die sich in den zurückliegenden Jahren ergeben hatten. Änderungen, die im Laufe des Jahres 2003 bekannt wurden, wurden ebenfalls besprochen. An Beispielen wurden verstärkt Auswertungen (Handzeitmessung, elektronische Zeitmessung) geübt. Angesprochen wurden aber auch Beobachtungen von Schiedsrichtern, wo Kampfrichter ihre Aufgaben manchmal nicht so ernst genommen haben, wie es für ihre Tätigkeit erforderlich ist, z.B. Wenderichter oder Zeitnehmer, die die Wenden generell im Sitzen beobachten.

II. Kampfrichter - Ausbildung Gruppe 1

Sonntag, 16.02.03 - Seesen	36	Teilnehmer
Sonntag, 25.05.03 - Goslar	24	Teilnehmer
Sonntag, 15.06.03 - Seesen	28	Teilnehmer
Sonntag, 16.11.03 - Seesen	36	Teilnehmer

Allen Teilnehmern konnte am Ende der Lehrgänge die Kampfrichterlizenz ausgehändigt werden. Insgesamt mussten sich 8 Teilnehmer einer Nachprüfung unterziehen.

III. Kampfrichter - Ausbildung Gruppe 2 und Gruppe 3

13./14.09.03 in Wolfsburg

Dieser Lehrgang, der mit einer KR-Fortbildung gekoppelt ist, erfreute sich 2003 einem großen Interesse. Von den an der Kampfrichterfortbildung teilnehmenden Kampfrichtern nutzten 23 die Gelegenheit, ihre Einsatzmöglichkeit zu erweitern. Mit diesen Teilnehmern wurden anschließend die Aufgaben der Gruppe 2 und 3 ausführlich behandelt. Ergänzt wurde der Ausbildungsstoff durch ausgiebige praktische Übungen, wie das Setzen von Läufen (Beispiele mit Vorläufen und Endläufen). Einen großen Umfang der Ausbildung nahm auch die Auswertung (Handzeitnahme mit Zielrichtereinläufen, Auswertung von elektronischer Zeitmessung mit fehlerhafter Mattenzeit o.ä.) ein.

Als am Sonntagnachmittag die Prüfungsergebnisse vorlagen, zeigte sich, dass viele KR die Aufgaben der Gruppe 2 offensichtlich auf die leichte Schulter nahmen. Die durchschnittliche Fehlerquote lag bei 3,2 Fehlern, und 2 Teilnehmer mussten sich einer Nachprüfung unterziehen. Um so erstaunlicher war das Ergebnis in der Gruppe 3. Hier lag der Durchschnitt bei 1,6 Fehlern. Insgesamt muss gesagt werden, dass es sich in beiden Tests um ein sehr gutes Ergebnis handelt.

IV. Schiedsrichter-/Kampfrichter-Einsätze

Der alljährliche „Schiedsrichtertreff“ fand am 18. Januar 2003 in Seesen statt. Die Schiedsrichterfortbildung wurde vom Kampfrichter-Obmann des LSN, Holger Timmermann, durch-

geführt. Insgesamt nahmen 17 Schiedsrichter aus dem BSBS an dieser Fortbildung teil, hinzu kam 1 Sportkameradin aus dem Bezirk Hannover. Angesprochen wurden die Änderungen in den Wettkampfbestimmungen. Zusätzlich wurden Beispiele aus der Auswertung bearbeitet.

Im weiteren Verlauf des Treffens wurde die Besetzung der Bezirksveranstaltungen mit Schiedsrichtern bzw. Startern und Auswertern festgelegt. Zusätzlich gab es den üblichen Erfahrungsaustausch mit aufgetretenen Fällen aus der Praxis.

Allen Schiedsrichtern und Kampfrichtern, die bei Deutschen, Landes-, Bezirks-, Kreis- oder Einladungswettkämpfen viele Wochenenden im Einsatz waren, gilt ein besonderer Dank.

V. Lehrgangsstatistik

Veranstaltung	Ausbildung Gruppe 1	Ausbildung Gruppe 2	Ausbildung Gruppe 3	Fortbildung	Prüfungs- ergebnis Fehlerquote
19.01.2003				9	
16.02.2003	36				1,8
25.05.2003	24				2,4
15.06.2003	28				3,9
13./14.09.2003		23	23	36	3,2 / 1,6
02.11.2003				37	
02.11.2003				36	
16.11.2003	36				1,9
Gesamt	124	23	23	118	

VI. Kampfrichterstatistik

Nach der Löschung der abgelaufenen Kampfrichterlizenzen des Jahres 2002 setzt sich der Kampfrichterkader des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig per 31.12.2003 wie folgt zusammen:

Gruppe	1	356	Kampfrichter
Gruppe	1-2	122	Kampfrichter
Gruppe	1-3	127	Kampfrichter
Gruppe	4	26	Kampfrichter

Mit der Anzahl der Kampfrichter und dem Verhältnis in den Gruppen 1-3 kann man durchaus zufrieden sein. Für die Gruppe 4, die Schiedsrichter, sollten wir allerdings weiter um Nachwuchs bemüht sein. Obwohl 5 Sportkameraden hinzugekommen sind, besteht hier für den BSBS noch ein Nachholbedarf.

Die Vereine sollten unter ihren Kampfrichtern einmal nach geeigneten Sportkameradinnen und Sportkameraden Ausschau halten. Für die Vielzahl der Schwimmveranstaltungen im Schwimmbezirk Braunschweig benötigen wir ganz einfach zusätzliche Schiedsrichter. Denn jeder Ausrichter, der eine Schwimmveranstaltung durchführt, sollte wissen, dass er beim

Einsatz nicht entsprechend ausgebildeter Kampfrichter/Schiedsrichter gegen die Wettkampfbestimmungen verstößt.

Die per 31.12.2003 im BSBS geführten 631 Kampfrichter teilen sich in 332 weibliche und 299 männliche Kampfrichter. Interessant ist, dass 18 Kampfrichter bereits seit mehr als 25 Jahren ihre Tätigkeit ausüben. Mehr als 10 Jahre sind 93 Kampfrichter im Einsatz. Die Mehrheit von 363 Kampfrichter übt ihre Tätigkeit im Bereich bis 5 Jahre aus. Eine Zahl, die fast mit den Kampfrichtern der Gruppe 1 identisch ist.

Auch die Altersstruktur gibt einigen Aufschluss. So werden 16 Kampfrichter geführt, die 65 Jahre und älter sind. 50-64 Jahre sind 89 Kampfrichter, zwischen 30-49 Jahre sind 362 Kampfrichter. 158 Kampfrichter sind im Alter von 16-29 Jahren und lediglich 6 Kampfrichter im Alter von 14 bzw. 15 Jahren.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, mich bei allen Vereinen und den Sportkameraden im Schwimmausschuss für die Unterstützung im Jahr 2003 zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt Ingrid Rangius und Frau Müller vom MTV Seesen, die im „MTV-Treff“ die „guten Geister“ sind und bei allen Lehrgängen dafür sorgen, dass wir hervorragend betreut werden. Mein besonderer Dank gilt ebenfalls Gerlinde Bruch, die mir auch in diesem Jahr wieder hilfreich zur Seite gestanden hat.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2004.

Torsten Eschner

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – DMS UND DMS J/JUN

DMS J/Jun 2003

Die DMS/J hat sich aufgrund der verschiedenen WB-Änderungen der letzten Jahre nicht nur in meinem Zuständigkeitsbereich zum Sorgenkind entwickelt, sondern der gesamte Schwimmausschuß macht sich Gedanken darüber, wie wir diese Veranstaltung in den nächsten Jahren finanzieren und durchführen können und wollen. Einerseits möchten wir unseren Vereinen die Möglichkeit bieten, sich für die höherrangigen Veranstaltungen zu qualifizieren, andererseits werden wir in Zeiten, in denen immer mehr Finanzmittel gestrichen werden, auch die Kosten im Auge behalten müssen.

2003 war das letzte Jahr, in dem die WB-rechtliche Reduzierung der möglichen Teilnehmer noch nicht voll zugeschlagen hat. Ab dem nächsten Jahr sind dann nur noch die Jugendklassen A bis D ohne Auffülmöglichkeit und ohne die Möglichkeit, Schwimmer mit Zweitstartrecht einzusetzen, zugelassen. D.h., es fehlen uns gegenüber dem ursprünglichen Modus, der vor der Welle "Zweitstartrecht und Auffüllen" existierte, die Klassen "Jun" und "E", letztere in der Landesfernwertung. Bei den ganzen Änderungen hat man den Eindruck, daß man nicht daran gedacht hat, daß gerade in großflächigen Bundesländern und Bezirken die notwendige Schwimmerdichte fehlt und nur noch ganz wenige Vereine die Möglichkeit haben, Staffeln in den geforderten Altersklassen zu besetzen.

Die Veranstaltung der DMS/J 2003 fand als erste Bezirksveranstaltung am 11./12. Januar 2003 in Hannoversch-Münden statt und wurde von dem Ausrichtersteam der SSG 75 Münden-Reinhardshagen rund um Christian Bendel gutorganisiert durchgeführt. Die oben angesprochenen Änderungen haben uns innerhalb von nur drei Monaten den nochmaligen Rückgang um 23 Staffelmeldungen beschert. Dementsprechend gering fiel auch die Teilnahme am Landesentscheid aus, zumal hier einige gutplazierte und von der Zeit qualifizierte Mannschaften absagen mußten. M.E. zeigt sich hieran auch deutlich die sportliche Abwertung der

DMS/J, da die Vereine offensichtlich Kosten und Personaleinsatz gegen die Möglichkeit der Erzielung von sportlichen Erfolgen zum Nachteil der Erfolge abwägen.

Gesamtergebnis der DMS/J 2003 im Bezirksschwimmverband Braunschweig

AK	Weiblich	LSN	Männlich	LSN
Jg E	1. Waspo 08 Göttingen	17:14,24 6.		
Jg D	1. SSG Braunschweig	28:30,99 5/4.	1. SSG Braunschweig	31:05,60 9.
	2. TV Jahn Wolfsburg	30:35,43 11.		
	3. TuS Clausthal-Zellerfeld	30:53,53 13.		
	4. Team SG Leine-Weser	32:07,49 16.		
	5. Waspo 08 Göttingen II	32:16,40 18.		
Jg C	1. SSG Braunschweig	26:29,90 2/2.	1. SSG Braunschweig	26:35,63 4/5.
	2. TuS Clausthal-Zellerfeld	29:09,38 12.	2. Waspo 08 Göttingen	31:04,83 15.
	3. BSV Ölper 2000	30:01,82 14.	3. BSV Ölper 2000	32:27,04 17.
	4. Team SG Leine-Weser	30:53,04 17.		
	5. Waspo 08 Göttingen	32:39,92 21.		
	6. TV Jahn Wolfsburg	34:31,28 27.		
Jg B	1. SSG Braunschweig	24:52,84 5.	1. SSG Braunschweig	24:29,46 3/3.
	2. TUS Clausthal-Zellerfeld	28:03,41 16.	2. TV Jahn Wolfsburg	28:03,42 13.
	3. BSV Ölper 2000	28:26,22 18.		
Jg A	1. SSG Braunschweig	25:01,11 2.	1. BSV Ölper 2000	24:23,25 6.
	2. BSV Ölper 2000	26:59,84 7.		
	3. Polizei SV Braunschweig	28:36,60 11/6		
	4. TV Jahn Wolfsburg	29:04,61 12.		
Jg E mix	1. BSV Ölper 2000	17:11,18 1.		
	2. SSG Braunschweig	18:44,39 5.		

Die Zahlen in der Spalte "LSN" bedeuten die Platzierung auf LSN-Ebene unter Einbeziehung aller vier Bezirke, eine evtl. zweite Zahl ist das Ergebnis beim Landesentscheid in Hannover.

DMS 2003

Ebenfalls im Januar 2003 fanden die DMS-Durchgänge der Bezirksliga in Peine und Wolfenbüttel statt. Beide Veranstalter (Peiner SV und WSV 21 Wolfenbüttel) haben in den letzten Jahren schon viele DMS-Veranstaltungen durchgeführt, und so gab es schon erwartungsgemäß überhaupt keine Probleme. Mit dem für unseren Bezirk ungewohnt großen Starterfeld von 26 Mannschaften (14 Damen- und 12 Herrenteams) brauchten wir in Peine einen dritten Lauf und damit eine entsprechend längere Wettkampfzeit, um das Pensum bewältigen zu können. Vermißt habe ich unseren "Stammkunden" MTV Bad Gandersheim, dafür tauchte aber mit SV Treue Schöningen ein ganz neuer Name im DMS-Geschehen ins Peiner Wasser ein. Hier in Peine war ich persönlich besonders angenehm berührt, daß Volker Weiß, den wir alle von vielen Peiner DMS-Durchgängen und Bezirksveranstaltungen kennen, trotz seiner schweren Krankheit wieder lebhaftes Interesse für den Schwimmsport und insbesondere dem Mannschaftswettkampf DMS zeigen konnte.

<u>2. Bundesliga Nord Damen</u>			
10.	SSG Braunschweig I	20850	
	Landesliga LSN Damen		
2.	BSV Ölper 2000	18770	
	Bezirksliga BS Damen		
1.	SSG Braunschweig II	16966	
2.	Waspo 08 Göttingen	16790	
3.	Wasserfreunde Northeim	15548	
4.	TeamSG Leine Weser	14636	
5.	TSV Mehrum	14241	
6.	SC "Hellas" Einbeck	13608	
7.	Polizei SV Braunschweig	13603	
8.	MTV Gifhorn	12845	
9.	Helmstedter SV	12625	
10.	Peiner SV	11882	
11.	SV Treue Schöningen	11687	
12.	WSV '21 Wolfenbüttel	11500	
13.	TV Jahn Wolfsburg I	10402	
14.	TV Jahn Wolfsburg II	8006	
	Landesliga LSN Herren		
2.	SSG Braunschweig I	21115	
7.	BSV Ölper 2000	17932	
	Bezirksliga BS Herren		
1.	TV Jahn Wolfsburg I	17276	
2.	ASC Göttingen	16377	
3.	Wasserfreunde Northeim	14463	
4.	SC "Hellas" Einbeck	14414	
5.	SSG Braunschweig II	13764	
6.	TSV Mehrum	13606	
7.	MTV Gifhorn	13533	
8.	WSV '21 Wolfenbüttel	12313	
9.	Polizei SV Braunschweig	12263	
10.	Peiner SV	12005	
11.	Waspo 08 Göttingen	8872	
12.	TV Jahn Wolfsburg II	8158	

Auf der sportlichen Seite konnte sich bei den Damen der letztjährige Absteiger aus der Landesliga, die SSG Braunschweig II, den Titel knapp vor dem Vorjahressieger Waspo 08 Göttingen sichern. Bei den Herren hat der TV Jahn Wolfsburg seinen kleinen Durchhänger vom Vorjahr überwunden und gewann klar vor der Mannschaft des ASC Göttingen. Keinen internen Sieger gab es bei den Norheimern, hier belegten sowohl Damen- als auch Herrenteam den dritten Platz.

In der 2. Bundesliga Nord fehlten der SSG Braunschweig I nur wenige Punkte zum Klassenerhalt, so daß im nächsten Jahr in der Landesliga bei Damen und Herren jeweils die Mannschaften von der SSG Braunschweig und dem BSV Ölper an den Start gehen werden.

Es bleibt zu hoffen, daß nach den zahlreichen vom DSV durchgeführten Veränderungen der letzten Jahre an DMS und DMS/J dann mit dem Wechsel der DMS in den Herbst 2004 auch wieder etwas Ruhe in die Planungen der Trainer und Schwimmer einkehrt.

Klaus-Dieter Hickmann**FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – BESTENLISTE**

Seit Januar 2003 habe ich die Bearbeitung der Bestenliste mit dem Computerprogramm Best/ Winbest begonnen.

Nach einer kurzen Einarbeitungsphase klappen die Eingaben und das Pflegen des Programms ganz gut. Es schleichen sich ab und an einige kleine Fehler ein, wie zum Beispiel durch das Zweitstartrecht. Es erscheint ein Name doppelt unter zwei Vereinen. Dies Problem erledigt sich aber 2004 von selbst.

Bis 05.12.03 wurden 76 Wettkämpfe in das Programm eingepflegt, davon 48 Wettkämpfe auf elektronischem Wege (DSV-Format) übernommen. 49 Vereine und 1900 dazugehörige Aktive aus unserem Bezirk wurden erfasst, die an nationalen und internationalen Wettkämpfen teilgenommen haben.

Die Bestenliste könnte noch umfangreicher sein, wenn alle Vereine mir eine Kopie vom Protokoll oder eine Ergebnisdatei im DSV-Format zusenden würden. Dieses kann als Dateianhang mit einer eMail (klaus-doris-hickmann@t-online.de) versendet werden.

Ich glaube, dass im Interesse aller Schwimmer die Vereine in die Pflicht genommen werden sollten. Da ich mit dem Programm auch in der Lage bin, Protokolle von Hand einzugeben (was allerdings sehr zeitintensiv ist) bitte ich darum, mir auch diese rechtzeitig zuzuschicken. Die Protokolle sollten vollständig sein, da ich jeden einzutragenden Wettkampf wie bei einer Schwimmveranstaltung anlegen muss.

Ich wünsche allen Aktiven für 2004 viel Erfolg und mir, dass ich viele Protokolle von Euch bekomme.

Bestenlisten (Stand 05.12.03)

	Weiblich			Männlich		
25-m-Bahn	Name, Vorname	Verein	Zeit	Name, Vorname	Verein	Zeit
50m Freistil	Haue, Konstanze	86 SST 99 Bad Lauterb.	0:27,04	Janitzki, Sascha	76 MTV Goslar	0:23,75
100m Freistil	Bierwisch, Daniela	85 LSKW Bad Lauterb.	0:59,39	Janitzki, Sascha	76 MTV Goslar	0:52,04
200m Freistil	Völkel, Katharina	88 SSG Braunschweig	2:10,15	Kolbe, Andre	86 SSG Braunschweig	1:56,35
400m Freistil	Bechmann, Josefine	89 SSG Braunschweig	4:45,22	Kolbe, Andre	86 SSG Braunschweig	4:21,00
800m Freistil	Völkel, Katharina	88 SSG Braunschweig	9:20,76	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	9:03,89
1500m Freistil	Völkel, Katharina	88 SSG Braunschweig	17:36,25	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	17:10,26
50m Rücken	Bierwisch, Daniela	85 LSKW Bad Lauterb.	0:31,09	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	0:27,54
100m Rücken	Seidel, Estella	88 SSG Braunschweig	1:06,96	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	0:57,79
200m Rücken	Seidel, Estella	88 SSG Braunschweig	2:23,90	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	2:07,16
50m Brust	Haue, Konstanze	86 SST 99 Bad Lauterb.	0:33,12	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	0:29,54
100m Brust	Haue, Konstanze	86 BSV Ölper 2000	1:15,69	Janitzki, Sascha	76 MTV Goslar	1:05,67
200m Brust	Mehnert, Ulrike	76 Waspo 08 Göttingen	2:46,93	Koneffke, Moritz	88 SSG Braunschweig	2:28,26
50m Schmett.	Haue, Konstanze	86 SST 99 Bad Lauterb.	0:28,94	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	0:26,36
100m Schmett.	Bruns, Nadine	83 SSG Braunschweig	1:05,08	Janitzki, Sascha	76 MTV Goslar	0:59,58
200m Schmett.	Töpferwien, Sarah	87 SSG Braunschweig	2:25,26	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	2:04,73
100m Lagen	Haue, Konstanze	86 SST 99 Bad Lauterb.	1:06,86	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	0:57,04
200m Lagen	Rittmüller, Anne	89 SSG Braunschweig	2:28,87	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	2:04,61
400m Lagen	Rittmüller, Anne	89 SSG Braunschweig	5:13,83	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	4:31,16

50-m-Bahn	Name, Vorname	Verein	Zeit	Name, Vorname	Verein	Zeit
50m Freistil	Dörries, Kristina	87 SSG Braunschweig	0:27,72	Kolbe, Andre	86 VfL Wolfsburg	0:24,46
100m Freistil	Dörries, Kristina	87 SSG Braunschweig	1:01,33	Kolbe, Andre	86 VfL Wolfsburg	0:54,10
200m Freistil	Boeck, Viktoria	86 SSG Braunschweig	2:14,01	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	2:01,42
400m Freistil	Völkel, Katharina	88 SSG Braunschweig	4:39,66	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	4:18,55
800m Freistil	Völkel, Katharina	88 SSG Braunschweig	9:44,60	Sauthoff, Fabian	86 SSG Braunschweig	9:26,05
1500m Freistil				Sauthoff, Fabian	88 SSG Braunschweig	17:54,71
50m Rücken	Seidel, Estella	88 SSG Braunschweig	0:31,28	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	0:27,46
100m Rücken	Seidel, Estella	88 SSG Braunschweig	1:09,78	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	0:59,76
200m Rücken	Seidel, Estella	88 SSG Braunschweig	2:29,72	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	2:11,34
50m Brust	Schäfer, Janne	81 TV Jahn Wolfsburg	0:32,39	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	0:29,28
100m Brust	Schäfer, Janne	81 TV Jahn Wolfsburg	1:15,52	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	1:06,58
200m Brust	Rittmüller, Anne	89 SSG Braunschweig	2:51,17	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	2:29,63
50m Schmett.	Bruns, Nadine	83 SSG Braunschweig	0:29,06	Kolbe, Andre	86 VfL Wolfsburg	0:27,44
100m Schmett.	Bruns, Nadine	83 SSG Braunschweig	1:06,46	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	0:58,63
200m Schmett.	Töpferwien, Sarah	87 SSG Braunschweig	2:30,22	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	2:16,72
200m Lagen	Dörries, Kristina	87 SSG Braunschweig	2:33,85	Smith, Robert	86 SSG Braunschweig	2:07,93
400m Lagen	Brandes, Madeleine	88 BSV Ölper 2000	5:24,40	Janitzki, Sascha	76 MTV Goslar	4:54,84

Herbert Grösser

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – MASTERS-ANGELEGENHEITEN

Trotz der vielen überragenden Erfolge muss ich wie in jedem Jahr fragen, wo sind die Masters aus dem Bezirk? Wenn selbst bei einem Heimspiel die vielen Braunschweiger Masters nicht antreten, dann zeigt das doch, wie gering eine Bezirksmeisterschaft eingestuft wird. Eine Bezirksmeisterschaft ist doch nichts wert, wenn keine Konkurrenz da ist. In Braunschweig traten gerade mal 27 Damen und 34 Herren an. In Gandersheim waren es 11 Damen und 12 Herren und in Einbeck 24 Damen und 30 Herren. Und der größte Teil davon gehört noch der AK 20 und 25 an.

Auf vielen Schwimmfesten sehe ich Masters aus dem Bezirk schwimmen, die bei Bezirksmeisterschaften nicht antreten. So waren es z.B. 31 Damen und 23 Herren, die nicht beim Bezirk, aber bei Einladungsschwimmfesten, auf Landesebene, NDM, DM und EM starteten. Wenn die alle bei Bezirksmeisterschaften antreten würden, hätten wir auch bessere Lauf-einteilungen (den Sprint mal ausgenommen) und es bräuchte kein 70jähriger gegen einen 20jährigen zu schwimmen. Denn das macht ja nun wirklich keinen Spaß, und ist für die „Älteren“ vielleicht auch ein Grund, nicht anzutreten. Allerdings muss ich auch zugeben, dass man bei jährlich zehn Meisterschaften Prioritäten setzen muss. Das es mehr Spaß macht, wenn wir eigene Meisterschaften und auch Staffeln hätten, steht außer Frage. Aber wer möchte schon eine Meisterschaft mit 60 Teilnehmern ausrichten. Sind wir doch froh, dass wir auf Bezirksebene wenigstens noch bei der Jugend mitschwimmen dürfen.

Dafür, dass es mit gleichaltrigen und Staffeln mehr Spaß macht, dafür ist unter anderem der Helmstedter SV das beste Beispiel. Zu den Bezirksmeisterschaften konnten gerade mal 12 Meldungen abgegeben werden. Aber bei den Landesmeisterschaften da waren es 70. Und

das hatte sich für die Helmstädter auch gelohnt. Mit Frauenpower wurde in der Vereinswertung ein großartiger zweiter Platz erreicht. Oder die SSG Braunschweig, die eine Woche vorm Sprint mit einer relativ großen Mannschaft in Hildesheim startete, den Sprint in Einbeck ausließen und drei Wochen später beim Masters-Schwimmfest in Einbeck am Start waren. Es ist sicherlich leichter, die Mannschaften für solche Schwimmfeste zu motivieren, als bei den Bezirksmeisterschaften mit seinen langen Wartezeiten zu starten. Vorschläge, wie wir die Bezirksmeisterschaften für die Masters attraktiver gestalten können, nehme ich gerne entgegen.

Aktive Masters haben wir im Bezirk genug. Obwohl, wie nachstehende Meldeübersicht verdeutlicht, es auch immer weniger Meldungen werden:

Bezirksmeisterschaften lang	10 Vereine	38 Meldungen = 38 Medaillen
Bezirksmeisterschaften 100/200 m	19 Vereine	217 Meldungen = 191 Medaillen
Bezirks Sprint Meisterschaften	18 Vereine	195 Meldungen = 141 Medaillen
Landesmeisterschaften lang	10 Vereine	86 Meldungen
Landesmeisterschaften kurz	12 Vereine	245 Meldungen
Norddeutsche lang	4 Vereine	8 Meldungen
Norddeutsche kurz	9 Vereine	87 Meldungen
Deutsche lang	5 Vereine	13 Meldungen
Deutsche kurz	8 Vereine	79 Meldungen
Europameisterschaften	6 Vereine	31 Meldungen

Das sind auf Bezirksebene insgesamt 450 Meldungen. Und für diese relativ wenigen Meldungen musste der Bezirk 370 Medaillen ausgeben. Der Meldeanteil bei den Bezirksmeisterschaften hat sich seit der Zusammenlegung mit der Jugend nicht verändert. Wie in den Jahren zuvor ist eine schwache Beteiligung zu verzeichnen. Bei den 100 und 200 m Strecken in Braunschweig waren es 217 Meldungen bei 20 Wettkämpfen. Bei den langen Strecken in Bad Gandersheim waren es nur 38 Meldungen bei 6 Wettkämpfen und beim Sprint in Einbeck waren es 195 Meldungen bei 10 Wettkämpfen.

An dieser Stelle meinen Dank an die SSG Braunschweig, den MTV Bad Gandersheim, und den SC Hellas Einbeck für die gute Ausrichtung der Meisterschaften.

Nachdem im letzten Jahr das Meldegeld für die Masters den Jugendlichen angeglichen wurde, sind es auch nicht mehr Meldungen geworden. Am höheren Meldegeld kann es also auch nicht gelegen haben. Auf höherer Ebene wird ja auch mehr Meldegeld verlangt und da sind die Bezirksmasters nach wie vor sehr aktiv und auch im Jahr 2003 wieder sehr erfolgreich.

Allen voran **Daniela Baumgardt** (AK 25) vom SC Hellas Einbeck, die **Europameisterin** über 800 m Freistil in 9:56,82 wurde. Dazu gewann sie noch Silber über 200 m Freistil in 2:15,88 und 400 m Freistil in 4:48,61. Außerdem noch Bronze über 100 m Schmetterling in 1:08,78. **Europameisterin** wurde auch **Elke Ostwald** (AK 45) vom TSV Hohenhameln über 50 m Freistil in 0:29,45. Silber gewann sie über 50 m Schmetterling in 0:33,78 und Bronze über 100 m Freistil in 1:08,20 und 100 m Brust in 1:28,20. **Vizeeuropameister** wurde **Sascha Janitzki** (AK 25) vom MTV Goslar über 100 m Freistil in 0:54,15 und dazu noch Bronze über 200 m Lagen in 2:16,22 Bronze gab es auch für die 4 x 50 m Freistilstaffel des SC Hellas Einbeck mit Nicola Heuse, Celina Rattay, Anja Klein und Daniela Baumgardt. Gleich vier Mal **Deutsche Meisterin** wurde Daniela Baumgardt. 100 m Freistil in 1:01,48, 200 m Rücken in

2:36,33, 400 m Freistil in 4:43,82 und 800 m Freistil in 9:54,93. Doppelmeisterin wurde Christa Schadenberg (AK 70) von der SSG Braunschweig, über 200 m Freistil in 3:52,62 und 200 m Rücken in 4:41,77. Das gelang auch Elke Ostwald über 100 m Freistil in 1:06,81 und 200 m Freistil in 2:38,27. Auch der unverwüstliche Siegfried Pankow (AK 80) von der TSG Königslutter siegte über 200 m Brust in 4:32,22, und Sascha Janitzki, der die 400 m Lagen in 4:54,84 gewann. Außerdem verbesserte Sascha den Deutschen Rekord über 100 m Lagen gleich zweimal. Erst auf 0:59,69 und 6 Wochen später dann auf 0:59,18

Norddeutsche Altersklassenmeister wurden,, Rosita Alex (AK 60, SC Hellas Salzgitter) 2x, Gabriele Hilke (AK 55, TSV Salzgitter) 3x, Daniela Baumgardt 3x, Helga Karlisch (AK 60, ASC Göttingen) 1x, Angela Behrend (AK 40, MTV Goslar) 2x, Siegfried Pankow 4x, Herbert Grösser (AK 60, MTV Goslar) 3x, Wolfgang Dierkes (AK 55, ASC Göttingen) 1x, Andreas Lange (AK 35, SC Hellas Einbeck) 2 x, Wigbert Vogeley (AK 60, SC Münden) 2x, Sascha Janitzki (AK 25) 1x.

Bei den **Landesmeisterschaften** waren die Masters des Bezirks wie in den vergangenen Jahren recht stark vertreten und mit 91 Titel erfolgreicher als in den vergangenen Jahren. In der Mannschaftswertung verbesserte sich der Helmstedter SV dank Frauenpower und vielen Staffeln vom vorjährigen 6. Platz auf einen sensationellen 2. Platz.

Landesmeister wurden: Christa Schadenberg 3x, Siegrid Koch 8x, Hannelore Reichelt 4x, Gudrun Schridde 1x, Rosita Alex 3x, Elke Ostwald 7x, Britta Wagner 1x, Daniela Baumgardt 5x, Wiebke Hannich 3x, Tasia Schumacher 3x, Petra Bersebach 1x, Kerstin Krumbach (Waspo 08 Göttingen) 2x, Günter Wüstemann (AK 70, MTV Gifhorn) 3x, Ronald Schlimper (AK 55, MTV Gifhorn) 2x, Herbert Grösser 5x, Heinz Häscher (AK 65) 3x, Dieter Ahrens (AK 70) 1x, Jürgen Niggemann (AK 65) 1x (alle MTV Goslar), Peter Danberg (AK 50, TSV Hohenhameln) 5x, Peter Schulz (AK 35, SC Hellas Salzgitter) 1x, Peter Koller (AK 55) 3x, Udo Spröer (AK 20) 3x (beide SSG Braunschweig), Wolfgang Dierkes (AK 55) 3x, Dennis Bauch (AK 20) 1x, Stefan Jacobi (AK 20) 1x (beide TV Jahn Wolfsburg), Andreas Lange 1x, Wigbert Vogeley (AK 60) 2x.

Platzierungen 2003

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Europameisterschaften	2	4	5
Deutsche Meisterschaften	10	14	9
Norddeutsche Meisterschaften	26	23	12
Landesmeisterschaften	91	59	40

Allen dazu herzlichen Glückwunsch!

Wenn ich in meinem Bericht jemanden nicht erwähnt oder einen Rekord nicht mit aufgeführt haben sollte, bitte ich um Nachsicht. Ich bekomme von seiten der Vereine leider keine Informationen und kann nur über das berichten, von dem ich auch Kenntnis habe.

Für das kommende Jahr, wünsche ich allen Gesundheit und weiterhin viele Erfolge.

Lothar Heidrich**FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER WASSERBALL**

Der alljährlich wiederkehrende Bezirkstag verlangt traditionell eine Berichterstattung der einzelnen Fachwarte und seiner Ausschussmitglieder.

Was es in den einzelnen Staffeln und sonst noch im Bereich Wasserball zu vermelden gab und gibt, können Sie in den Berichten meiner Wasserballausschussmitglieder Horst Kubath (als Rundenleiter zuständig für alle Spielrungen) und Michael Wasmus (SR-Obmann) nachlesen. Für deren Mitarbeit, die das ganze Jahr über immer reibungslos verlief, möchte ich mich an dieser Stelle einmal offiziell bedanken.

Gern würden wir noch ein neues Ausschuss-Mitglied aufnehmen, bisher hat sich aber noch niemand gefunden oder zur Mitarbeit bereiterklärt.

Wenn der Bezirkstag stattfindet, sind so gut wie alle Wasserballspiele der Winterhälfte gelaufen. Unser Punktspielbetrieb beginnt immer mit der Technikersitzung im Herbst, die im vergangenen Jahr seit langem mal wieder außerhalb Braunschweigs, nämlich in Seesen, stattfand. In dieser Runde ist es dann auch immer Zeit, Bilanz zu ziehen oder sich der Kritik der Vereinsvertreter auszusetzen. Die Kritik hielt sich in Grenzen und auch die Bilanz konnte sich sehen lassen, obwohl man natürlich nie zufrieden sein kann.

Schade, dass es bei der A-, B- und C-Jugend erneut keinen Spielbetrieb gab und gibt. Die Spiele der D-Jugend waren zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht terminiert.

Wenn es im Jugendbereich auch zu keinem Spielbetrieb auf Bezirksebene gekommen ist, so waren doch Jugendliche des Bezirks in ihren Mannschaften recht erfolgreich. Das Stützpunkttraining in Braunschweig und die Zusammenarbeit zwischen Eintracht Braunschweig und dem Wolfenbütteler Schwimmverein haben sich ausgezahlt.

Am erfolgreichsten waren die B-Jugendlichen des WSV Wolfenbüttel, die Landesmeister wurden und auf Deutscher Ebene den 6. Platz erreichten. Die A-Jugendmannschaft des WSV erreichte die DSV-Zwischenrunde. Als herausragender Einzelspieler ist hier Ingo Pickert zu nennen, der als Jugendnationalspieler und EM-Teilnehmer besondere Leistungen vollbrachte.

Nachfolgend ist noch einmal die komplette Staffeleinteilung für die in unserem Bezirk spielenden Mannschaften zusammengestellt:

Staffeleinteilungen		
<u>Bezirksoberliga</u>	<u>Bezirksoberliga</u>	<u>Frauen</u>
1. WSV Wolfenbüttel III	6. SSC Germania II	
2. BTSV Eintracht III	7. SC Münden	
3. MTV Goslar	8. SV Treue Schöningen	
4. SV Union 03 Seesen	9. MTV Bad Gandersheim	
5. WBV 82 Kassel		
<u>A-Jugend</u>	<u>C-Jugend</u>	<u>D-Jugend</u>
		1. BTSV Eintracht
		2. WBV 82 Kassel

Mittlerweile wird das Internet auch immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle. Die Spielergebnisse werden von mir im Internet bei www.waterpolo-world.com eingepflegt und sind somit für alle jederzeit einsehbar. Ich bemühe mich, wichtige Neuerungen und Infos ebenso umgehend zu veröffentlichen. Im übrigen sind der gesamte Spielplan des Bezirkes, Staffeleinteilungen, Schiedsrichterlisten etc. im Internet jederzeit nachlesbar. Die Adresse der Wasserballseite des Bezirkes: <http://www.lsn-bsbs.de>.

Dort sind auch wichtige Ereignisse aus der letzten Saison abrufbar, deswegen endet an dieser Stelle auch mein Bericht.

Michael Wasmus

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – STELLV. VORSITZENDER, SCHIEDSRICHTEROBMANN

Auch in diesem Jahr ist die Saison ohne Probleme im Schiedsrichterbereich verlaufen.

Leider konnten aus Zeitmangel keine Lehrgänge statt finden. Dies wird sich im nächsten Jahr aber ändern. Der Termin für die Schiedsrichterausbildung wird nach Rücksprache mit dem Referenten am 31.01.2004 sein.

Aus beruflichen Gründen haben sich 2 Schiedsrichter freistellen lassen. Der SSC Germania 08 verfügt immer noch über die meisten Schiedsrichter für den Bezirk. Auf LSN-Ebene wird der Bezirk von Christian Jelitto vom SSC vertreten. Auf DSV-Ebene pfeifen Gerold Gruß aus Wittingen und Rainer Kellermann aus Göttingen. Ich hoffe, dass die Vereine MTV Goslar, SC Münden, SV Treue Schöningen und der neu-alte Verein SV Union 03 Seesen es schaffen, einen Teilnehmer zum Schiedsrichterlehrgang zu schicken.

Horst Kubath

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – RUNDENLEITER

In diesem Jahr 2002/2003 wurde im Bezirk Braunschweig mit 8 Mannschaften in der Bezirksoberliga gespielt. Es wurde im Winterhalbjahr die Hinrunde und im Sommer 2002 die Rückrunde ausgetragen.

Folgende Vereine des Bezirkes Braunschweig waren vertreten:

Bezirksoberliga:

- 1.WSV Wolfenbüttel III
- 2.Eintracht Braunschweig III
- 3.SSC Germania Braunschweig III
- 4.WBV 82 Kassel
- 5.SC Münden
- 6.VfV Seesen
- 7 SV TREUE Schöningen
- 8 .MTV Bad Gandersheim

1. Tabelle Bezirksoberliga Winter 2002/2003

Nr. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 WBV 82 Kassel	06	05	00	01	075	043	10	02
02 Eintracht Braunschweig III	07	05	00	02	078	050	10	04
03 SV TREUE Schöningen	07	05	00	02	060	049	10	04
04 SC Münden	07	05	00	02	056	046	10	04
05 WSV Wolfenbüttel III	07	03	00	04	070	045	06	08
06 SSC Germania Braunschweig III	06	02	01	04	035	046	04	08
07 VfV Seesen	07	02	00	05	048	079	04	10
08 MTV Bad Gandersheim	07	03	00	07	031	095	06	14

Das Spiel Nr. 31 WBV 82 Kassel – SSC Germania Braunschweig III wird in der Sommerrunde nachgeholt. Deswegen haben beide Mannschaften erst 6 Spiele.

Der MTV Goslar nimmt in diesem Jahr im Bezirk Braunschweig an den offiziellen Spielbetrieb nicht teil.

Nach Ende der Winterrunde führte WBV 82 Kassel vor Eintracht Braunschweig III und SV Treue Schöningen, SC Münden die Tabelle an. Die restlichen Mannschaften lagen schon etwas weiter zurück.

2. Tabelle Bezirksoberliga Sommer 2003

Nr. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 WBV 82 Kassel	14	11	01	02	162	080	23	05
02 Eintracht Braunschweig III	14	11	01	02	162	085	23	05
03 SV TREUE Schöningen	14	09	00	05	112	086	18	10
04 WSV Wolfenbüttel III	14	08	00	06	143	088	16	12
05 SC Münden	14	08	00	06	107	105	16	12
06 SSC Germania Braunschweig III	14	05	00	09	086	116	10	18
07 VfV Seesen	14	02	00	12	089	166	04	24
08 MTV Bad Gandersheim	14	01	00	13	055	190	02	26

Bezirksmeister 2003 wurde WBV 82 Kassel punktgleich mit Eintracht Braunschweig III, hierbei entschied das bessere Torverhältnis. Den dritten Platz belegte die Mannschaft von SV Treue Schöningen.

3. Pokal**1. Pokalrunde vom 14.10.2002 bis 18.11.2002**

1. 26.10.02 WSV Wolfenbüttel III	Eintracht Braunschweig III	03 : 13
2. 30.10.02 WBV 82 Kassel	SC Münden	13 : 06
3. 12.11.02 VfV Seesen	SV Treue Schöningen	06 : 09
4. 14.11.02 SSC Germania BS III	MTV Bad Gandersheim	10 : 02

Für die 2. Pokalrunde qualifizierten sich Eintracht Braunschweig III, WBV 82 Kassel, SV Treue Schöningen, SSC Germania Braunschweig III. Danach wurden folgende Paarungen ausgelost:

SV Treue Schöningen	SSC Germania Braunschweig III
Eintracht Braunschweig III	WBV 82 Kassel

2. Pokalrunde vom 01.12.2003 bis 24.02.2003

5. 31.01.02 SV Treue Schöningen	SSC Germania Braunschweig III	11 : 09
6. 13.02.02 Eintracht Braunschweig III	WBV 82 Kassel	00 : 10

Das Spiel Nr. 6 fand nicht statt, da der Sportkamerad Uwe Siedentop von Eintracht Braunschweig im Alter von 40 Jahren aus dem Leben von uns ging. Die fettgedruckten Mannschaften qualifizierten sich für die dritte Pokalrunde, für die es folgende Auslosung gab:

um Platz 3 spielten Eintracht BS III	SSC Germania Braunschweig III
um Platz 1 spielten SV Treue Schöningen	WBV 82 Kassel

Das Pokalendspiel fand am Samstag, den 14.06.2003 in Kassel/Harleshausen statt, Ausrichter war der WBV 82 Kassel

7. 14.06.03 Eintracht BS III	SSC Germania Braunschweig III	13 : 04
8. 14.06.03.SV Treue Schöningen	WBV 82 Kassel	07 : 20

Somit gewann die Mannschaft von WBV 82 Kassel auch den Pokal im Bezirk Braunschweig. Die Siegerehrung wurde von Lothar Heidrich vorgenommen.

In den Jugendklassen A, B, C, sowie bei den Frauen fanden keine Spiele statt. In der D-Jugend fand ein Spiel zwischen Eintracht Braunschweig und WBV 82 Kassel statt. Das Spiel endete 20 : 03 für Eintracht Braunschweig.

Nicole Bruns

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDE WASSERSPRINGEN

Auch über das Jahr 2003 gibt es wieder einiges erfreuliches zu berichten.

Die Springer mögen zwar eine Randgruppe im Wassersport sein, dafür werden sie im Bezirk aber immer erfolgreicher. Im Januar holten die Springer des TV Jahn noch 18 Medaillen, und jeder war der Meinung, dies könnte man auf Landesebene nicht mehr überbieten, aber weit gefehlt. Im Juli war der TV Jahn der stärkste Verein bei den Landesmeisterschaften und holte sage und schreibe 30 Medaillen. Davon 17 Gold, 11 Silber und 2 Bronze. , 12 Mal landeten sie auch noch auf den Plätzen 4-6.

Die erfolgreichsten Springer waren Gustav Klausch (5 Medaillen), Malik Merlin Palten (4 Medaillen), Christina Cohrs (4 Medaillen). Weitere Medaillen errangen Kim Alina Kniep, Insa-Marie Marks und Svenja Zurmühlen.

Im August nahmen dann die Masters an den Intern. Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe teil. Auch hier wurden die Farben des Bezirks hochgehalten. Mit insgesamt 8 Medaillen im Gepäck kehrte man zurück. Die Erfolge gelangen Nicole (4 Gold) und Gitta Bruns (2 Gold und 2 Silber).

Am Steinhuder Meer wurde man auf die Erfolge der Springer aufmerksam und sponserte den kleinen Springern einen Surf-Kurs. Eine schöne Anerkennung für wirklich tolle Leistungen.

Seit Mitte des Jahres gibt es eine neue Springerabteilung beim HSV Helmstedt unter der Leitung von Pia Rybicki mit Unterstützung des TV Jahn Wolfsburg. Wir freuen uns sehr, daß es in Helmstedt wieder Springer gibt, da es früher dort recht erfolgreiche Springer gab. Zur Unterstützung von Pia wurde am Nikolaustag ein Freundschaftswettkampf ausgetragen, der gerade bei den Helmstedtern sehr viel Anklang gefunden hat. Mit Unterstützung der Presse, hoffen wir diese Abteilung auch bald stabilisieren zu können.

Da es nun auch in Helmstedt 4-6 Kinder gibt, die es schaffen könnten, zu den Landesmeisterschaften zu fahren, die Trainingsbedingungen aber noch recht schlecht sind, soll Anfang Januar ein Bezirkslehrgang durchgeführt werden.

Im November vertrat der TV Jahn die Farben des Bezirkes beim Internationalen Meeting in Köln. Es nahmen 28 Vereine aus 9 Nationen teil. Natürlich konnte man noch nicht mit ersten Plätzen rechnen, aber auch ein 10. Platz wurde wie ein Sieg gefeiert.

Erstmals ließen wir ein Synchronpaar starten. Nicole Bruns und Christina Cohrs konnten den Wettkampf mit einem beachtlichen 9. Platz beenden.

Die Springer vom TV Jahn bauen seit mehreren Jahren auch den Schwimm-Mehrkampf auf: drei Schwimmdisziplinen, Tauchen und Springen. Wobei ein guter Schwimmer Probleme hat, wenn er nicht gut springen kann. Dies musste in diesem Jahr Christoph Cohrs erfahren, der bei den Deutschen Meisterschaften nach dem Schwimmen noch auf Platz 2 lag, am Ende reichte es aber nur zu Platz 4. Christina Cohrs machte durch das Springen Plätze gut und landete auf Platz 5.

Herausragende Sportlerin war Nadine Bruns, die ja mal als Springerin angefangen hat und dann zum Schwimmen gegangen ist. Nachdem Nadine im Januar Landesmeisterin in der offenen Wertung vom 1 m Brett wurde, landete sie bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in der offenen Klasse auf Platz 2. Wir hoffen, dass die Springer auch das Jahr 2004 wieder erfolgreich abschließen und evtl. noch andere Vereine sich trauen, eine Springerabteilung zu gründen. An Unterstützung soll es nicht fehlen.

Allen Ehrenamtlichen und Aktiven ein gesundes und erfolgreiches neue Jahr.

Peter Orboeck, Matthias Reinicke

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER BREITENSport, SCHULE UND VEREIN UND FACHAUSSCHUSS

Wieder einmal ist es so weit, Rechenschaft abzulegen über die geleistete Arbeit im letzten Jahr.

Leider war das Jahr nicht so erfolgreich, wie ich es mir gedacht hatte. Durch Krankheiten immer wieder gehindert, habe ich nicht die erhofften Ergebnisse abliefern können. Besonders die Organisation und Durchführung von Lehrgängen haben darunter gelitten. Außerdem konnte ich nicht an allen Vorstands- und Hauptausschußsitzungen teilnehmen. Inzwischen geht es mir gesundheitlich wesentlich besser, und ich hoffe, dass ich alles wieder in den Griff bekomme.

Deshalb beabsichtige ich im kommenden Jahr, welches allerdings mein letztes als Fachwart für Breitensport sein wird, wieder Fortbildungen im Bereich Breiten- und Gesundheitssport anzubieten. Geplant sind jedenfalls ein Lehrgang im Anfängerbereich Schwimmen und einer in Aqua-Fitness.

Matthias Woyde, Michaela Rohde

JUGENDWART UND JUGENDAUSSCHUSS

Im Rahmen der Bezirksmeisterschaften 2003 in Braunschweig fand der Bezirksjugendtag 2003 statt. Es stand auf dieser Veranstaltung lediglich die Nachwahl von bis zu 4 Sachbearbeitern an. Leider stellte sich niemand zur Verfügung, um uns zu unterstützen und neue Ideen einzubringen.

Der Vergleichswettkampf zwischen den Bezirken Braunschweig und Hessen Nord wird in Zukunft nicht mehr stattfinden. Somit ist leider auch ein Teil der Jugendarbeit des BSBS weggefallen.

Ich war in meiner Funktion als Jugendwart auf fast allen Vorstandssitzungen, Fachausschusssitzungen des FA Schwimmen und Hauptausschusssitzungen des Bezirks vertreten. Die Teilnahme am Landesjugendtag war aufgrund einer Terminüberschneidung mit der DMS Landesliga meinerseits leider nicht möglich.

Der Bezirksjugendtag 2004 wird wahrscheinlich im Rahmen eines eintägigen Lehrgangs stattfinden.

Torsten Eschner, Stefan Henkel

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND FACHAUSSCHUSS

In meinem letztjährigen Bericht hatte ich u.a. dazu aufgerufen, mir für eine bessere Präsentation unserer Vereine im "swim&more" und im Internet Berichte von Veranstaltungen etc. veranstaltungsnah zukommen zu lassen. Die Resonanz bestand aus der regelmäßigen Versorgung von Spielergebnissen und Informationen durch die Wasserballer und zwei "Ausnahmen" aus dem Bereich der Schwimmer. Dies ist mir eigentlich deutlich zu wenig, auch wenn ich 2003 zugegebenermaßen nicht ganz unglücklich darüber war, weil ich dieses Jahr persönlich extrem wenig Zeit für den Sport und alle meine Aufgaben dort hatte.

Für das Jahr 2004 habe ich mir jedenfalls vorgenommen, wieder deutlich mehr zu schaffen, und auch dem jetzt bald zwei Jahre altem Outfit unserer Internetseite einen neuen Anstrich zu verpassen. Trotz der Tatsache, daß ich es mal gerade geschafft habe, die Pflege unserer Internetseiten zu bewerkstelligen, haben sich die Zugriffe auf www.lsn-bsbs.de nahezu verdoppelt. Allein im Bereich der Schwimmer findet 88% des Transfervolumens statt. Die Schwerpunkte sind hier die Bestenliste sowie die Protokolle der Bezirksveranstaltungen. Aufgrund dieser Tatsache wollen wir im nächsten Jahr den Versuch starten, auf Ausrichterseite die Papierflut bei den Bezirksveranstaltungen etwas einzudämmen. Wenn man nämlich sieht, was z.B. an Protokollen nach einer Veranstaltung nicht abgeholt wird, weil es sowieso im Internet steht, dann kann man dieses Papier auch sparen. Und viele Aktive, Eltern und Trainer holen sich die Information eben aus dem Netz. Und ich denke, sobald man es im DSV geschafft hat, auch die Pflichtzeitennachweise zu elektronisieren, werden gedruckte Protokolle immer mehr überflüssig werden.

Bereich	1.1.2003	- 6.12.2003	11.3.2002	- 25.12.2002
	Zugriffe	Transfervolumen	Zugriffe	Transfervolumen
Allgemein	57086	194,1 MB	32141	76,8 MB
Schwimmen	46830	2156,6 MB	25859	955,7 MB
Wasserball	6316	84,2 MB	3520	33,5 MB
Wasserspringen	1212	4,2 MB	626	1,5 MB
Jugend	1031	1,9 MB	593	0,5 MB
Synchronschwimmen	634	1,1 MB	425	0,9 MB
Breitensport	409	0,4 MB	426	0,4 MB
Summe:	113518	2442,5 MB	63590	1069,3 MB

Ich möchte meinen Bericht mit einem Satz abschließen, den ich im letzten Jahr in fast derselben Form schon an das Ende gestellt hatte, dessen Erfüllung mir nur ansatzweise gelungen ist und der sich hoffentlich im neuen Jahr gemeinsam mit Euch realisieren läßt. Ich wünsche mir für das Jahr 2004 mehr Aktivitäten speziell von den Vereinen rund um die Internetseiten, damit wir den Vereinen unseres Bezirkes umfassende Informationen über unsere Arbeit und das Geschehen im Bezirk bieten können.

Als Beispiel mag hier z.B. die Veranstaltungsseite der Einladungswettkämpfe im Bereich Schwimmen dienen. Hier haben alle Vereine des Bezirks die Möglichkeit, ihre Ausschreibung zu veröffentlichen bzw. sich auch einen Link auf die Ausschreibung auf ihrer eigenen Homepage setzen zu lassen. Könnten wir es schaffen möglichst viele oder gar alle Veranstaltungen im Bezirk hier an einer zentralen Stelle zusammenzufassen hätten z.B. die Trainer/Schwimmwarte aller anderen Vereine die Möglichkeit, sich in ihre Planung passende Veranstaltungen inkl. Wettkampfstrecken auszusuchen.

INVENTARVERZEICHNIS

Anzahl	Gegenstand	Anschaffung	Standort
1	Computer Fujitsu-Siemens inkl. Office 2000	2000	Vorsitzender
1	Monitor	2000	Vorsitzender
1	Drucker HP 930 C	2000	Vorsitzender
1	Computer Dell Latitude XPI	1996	Stellv. Vorsitzender Sport
1	Computer	2000	Stellv. Vorsitzender Finanzen
1	Monitor 15"	1996	Stellv. Vorsitzender Finanzen
1	Drucker Lexmark Z 34	2002	Stellv. Vorsitzender Finanzen
1	Kamera-Objektiv Minolta V- RF 400/8	2000	Vorsitzender
1	Videotronic	1996	Vorsitzender
1	Overheadprojektor	Nicht bekannt	Fachsparte Schwimmen
6	Bahnenzähler	2000	Fachsparte Schwimmen
6	Bahnenzähler	2003	Fachsparte Schwimmen